# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## Geschäftsverlauf

### Entwicklung des OeAD

Auch im Jahr 2024 hatten die großen Krisenherde dieser Welt Auswirkungen auf wesentliche Aspekte unserer Arbeit im Bereich der Internationalisierung, aber auch nationaler Programme. Trotz dieser multiplen Krisen war 2024 für den OeAD ein weiteres Jahr des Wachstums in den bestehenden Programmen sowie durch eine neue Beauftragung im Bereich ENIC NARIC.

Das Stipendienprogramm für geflüchtete Studierende und Forschende aus der Ukraine wurde im Auftrag des BMFWF mit knapp 1.000 Stipendiaten/innen weitergeführt, wobei die ersten Studierenden das Studium positiv abgeschlossen haben. Gegen Ende des Jahres 2024 wurde die Verlängerung dieses wichtigen Programms für ein weiteres Jahr bis Februar 2026 bestätigt. Die Krise im Nahen Osten hat zu einer signifikant erhöhten Nachfrage nach an unseren Schulen durchgeführten workshops für Konfliktmanagement und Gewaltprävention geführt. Die für Sommer 2024 für österreichische Lehrkräfte geplante Studienreise nach Israel im Bereich Lehren und Lernen über Holocaust und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus konnte aufgrund der aktuellen Ereignisse nicht durchgeführt werden.

Im Kerngeschäft der Internationalisierung weist das Jahr 2024 bei internationalen Projekten und Mobilitäten gegenüber der Vorperiode erneut gestiegene Zahlen aus: so zum Beispiel über 38.000 Erasmus+ und ESK Mobilitäten aus Österreich, 2.567 incoming Stipendiaten/innen, 123 Projekte und Kooperationen mit südlichen Ländern, 16 Projekte im Bildungsbereich mit mittel- und osteuropäischen Ländern, um nur einige zu nennen. Im Rahmen einer neuen Begleitmaßnahme wurde ab Jahresmitte das Informationszentrum für akademische Anerkennung ENIC NARIC beim OeAD angesiedelt, welches unter anderem auch für die Ukraine wichtige Unterstützungsleistungen anbietet.

Im Kerngeschäft Bildung und Gesellschaft kann der OeAD von 159.000 Schüler/innen berichten, die von unseren Maßnahmen im Bereich Kultur:Bildung und Wissenschaftsvermittlung erreicht wurden, über 480 Wissenschaftsbotschafter/innen besuchten Schulen und im Rahmen der Geräteinitiative Digitales Lernen wurden rund 90.000 Geräte ausgegeben. Die im Jahr 2023 neu etablierte Förderung zum Besuch von KZ-Gedenkstätten hat an Bekanntheit gewonnen und unterstützte im Jahr 2024 mehr als 1.250 Schulklassen für ihren Besuch bei der Gedenkstätte Mauthausen.

Im dritten Handlungsfeld "Qualität und Transparenz" erfolgte eine Erweiterung der aus der Digitalisierungsoffensive finanzierten Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen, welche im Jahr 2024 mehr als 1.800 workshops mit einem Schwerpunkt für ältere Bevölkerungsgruppen angeboten hat. Das Testzentrum hat mit über 2.400 durchgeführten Sprach- und Aufnahmetests für ausländische Universitäten österreichische Studierende und Forschende für geplante Auslandsaufenthalte unterstützt.

Im für Erasmus+ neuen Bereich Sport konnten im Jahr 2024 insgesamt 17 Sportorganisationen und Vereine für Mobilitätsprojekte gefördert werden.

Intern hat der OeAD wichtige Umsetzungsschritte im Rahmen der digitalen Agenda gesetzt: der Projektplan zur "Neuprogrammierung der Fördermittelverwaltung" wurde fertiggestellt sowie weitere Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz entwickelt. Im Bereich der zentralen Services wurden Personalressourcen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Verfügung gestellt. Auch wenn gemäß des “Omnibus-Vorschlags” der Europäischen Kommission der OeAD nicht mehr der strengen CSRD-Berichterstattung unterliegt, wird das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Ausrichtung des OeAD weiterhin von Bedeutung sein. Mit der Verabschiedung der Safeguarding Policy des OeAD, die für alle vom OeAD geförderten Aktivitäten und Projekte verpflichtend ist, sowie der Internen Safeguarding Policy des OeAD, wurden für diese Thematik entsprechende Grundlagendokumente erarbeitet und genehmigt.

Zur Bewältigung der angeführten Maßnahmen und Programme verfügte der OeAD im Jahr 2024 über 385 Mitarbeiter/innen und ein Gesamtbudget von 150 Mio. Euro, welches die Fördermittelauszahlungen sowie den Personal- und Sachaufwand umfasst.

Governance und Finanzierung: nach Auslaufen der ersten zwischen BMBWF und OeAD abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit Jahresende 2023 konnte im Juni 2024 eine neue, für den Zeitraum 2024 bis 2026 gültige, Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet werden. Damit sind die Inhalte der Förderungsprogramme und Begleitmaßnahmen festgelegt sowie der finanzielle Rahmen für die Jahre 2024 bis 2026 abgesichert.

**Entwicklung des Ergebnisses**

Beim OeAD handelt es sich um eine zu großen Teilen aus Mitteln des Bundes und der Europäischen Kommission finanzierte Gesellschaft, die im öffentlichen Interesse tätig ist. Es besteht die Zielsetzung, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Als Leistungsindikatoren werden daher - neben der Entwicklung des Ergebnisses - die jährlichen Erträge und Aufwendungen dargestellt, welche das Wachstum des OeAD durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben gut dokumentieren.

Für den OeAD ist eine direkte Vergleichbarkeit der Erträge und Aufwendungen seit Errichtung der OeAD-GmbH im Jahr 2009 gegeben. Betrugen die Erträge im Gründungsjahr des OeAD 2009 TEUR 9.460, so stiegen diese bis zum Jahr 2023 auf TEUR 31.221. Für das Jahr 2024 ist eine weitere Erhöhung bei den Erträgen, vorwiegend bedingt durch die Inflationsabgeltung, eine Erweiterung der Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen und die Übernahme von ENIC NARIC, auf EUR 34.565.473,50 festzustellen.

Der Jahresabschluss 2024 weist ein positives Betriebsergebnis von EUR 155.871,72 aus, welches mit einem positiven Finanzergebnis in Höhe von EUR 141.737,13 auf einen Jahresgewinn von EUR 297.608,85 (Jahr 2023 Jahresverlust EUR -240.984,38) summiert wird.

Der für das Jahr 2023 ausgewiesene Bilanzgewinn von EUR 164.559,17 wird durch das positive Jahresergebnis 2024 auf einen Bilanzgewinn zum 31.12.2024 von EUR 462.168,02 erhöht.

## Lage der Gesellschaft

**Struktur des Unternehmens**

Die Organisationsstruktur des OeAD wurde im Jahr 2024 mit dem neuen Bereich ENIC NARIC als ein Teil der Abteilung Internationale Hochschulkooperation erweitert.

Die Organisationsstruktur des OeAD ist mit der Zielsetzung gestaltet, eine starke Fokussierung auf die Anspruchsgruppen des OeAD auszuweisen, damit die Programme sowie Maßnahmen des OeAD den Zielgruppen möglichst serviceorientiert angeboten werden. Die erforderlichen Schnittstellen zwischen den Fachabteilungen und der Serviceabteilung werden beibehalten und sind auf Prozessebene dargestellt. Die Fachabteilungen des OeAD sind:

- Internationale Hochschulkooperation: umfasst die gesamten Informations-, Beratungs- und Programmabwicklungsagenden im Hochschulsektor, den Bologna Prozess und wie bereits erwähnt den neuen Bereich ENIC NARIC.
- Auslandsstandorte und Sprache mit den Schwerpunkten der Bildungskooperation in Mittel- und Osteuropa und der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache
- Europa, Bildung, Jugend: Nationale Agentur für Erasmus+ Bildung, Jugend, Sport und das ESK
- Qualität und Transparenz: mit der Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung, dem NQR, den Testing Services, Ö-Cert und Initiative Erwachsenenbildung sowie der Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen.
- Bildung und Gesellschaft mit Kulturvermittlung, Public Science, Digitalem Lernen, Holocaust Education und einem Team für neue Projekte und Initiativen

Daneben sieht die Aufbauorganisation die Geschäftsführung und Stabsstellen für

- Unternehmenskommunikation und Presse

- Qualitätsmanagement, IKS (Internes Kontrollsystem)
- Daten und Digitalisierung
- die Direktion Erasmus+ und ESK,
- und eine Ombudsstelle vor.

Die zentralen Services des OeAD umfassen die Bereiche Finanzen, Personal und Recht & Infrastruktur.

Ein Charakteristikum im Serviceangebot des OeAD ist die dezentrale Unterstützung und kundennahe Abwicklung der Programme und Projekte durch die OeAD-Regionalbüros an fünf Universitätsstandorten, vier Kooperationsbüros in Ost- und Südosteuropa mit Bildungsschwerpunkt und Kooperationsbüros in Lemberg und Shanghai mit Wissenschaftsschwerpunkt sowie die Betreuung der Vorstudienlehrgänge in Wien und Graz.

Der Bereich Housing wird durch die im 100% Eigentum befindliche OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH abgedeckt.

Eine enge Kooperation besteht mit der Innovationsstiftung für Bildung (ISB), die zwar ein eigener Rechtskörper, aber deren Geschäftsstelle im OeAD angesiedelt ist. Der Vorteil besteht darin, dass die Stiftung auf die Expertise und Netzwerke des OeAD zurückgreifen kann, um ihrem Stiftungszweck, der Anhebung der Innovationskompetenz in der Bildung, zu verfolgen.

**Bereiche, in denen das Unternehmen tätig ist**

Der Unternehmensgegenstand ist gemäß § 3 (2) des OeAD-Gesetzes "... die Durchführung von Maßnahmen der nationalen, europäischen und internationalen Kooperation im Bereich der Wissenschaft und Forschung sowie der Erschließung der Künste, der Hochschulbildung, der Bildung und der Ausbildung."

Bei diesen dem OeAD übertragenen Aufgaben lassen sich folgende drei Handlungsfelder unterscheiden:

- **Internationalisierung:**
  Das Kerngeschäft im Bereich der Internationalisierung besteht weiterhin in der Mobilität von Personen aller Alters- und Bildungsstufen (Schüler/innen, Studierende, Lehrende und Forscher/innen etc.) innerhalb Europas und auf der ganzen Welt sowie in der Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten auf dem Gebiet der Ausbildung, Bildung und Wissenschaft. Im Bereich der Mobilität fördert - nach Erasmus+ - das Ukraine-Stipendienprogramm die meisten Personen.
- **Bildung und Gesellschaft:**
  Der OeAD führt unterschiedliche nationale Programme der Kulturvermittlung in Schulen und an der Schnittstelle von Schule und Wissenschaft durch mit dem Ziel, Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen und Schulen – aber auch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern – zu schaffen. Hinzu kommen Maßnahmen im Bereich Digitales Lernen, Extremismusprävention, Gedenkstättenbesuche sowie Beauftragungen von der ISB und Holocaust Education.
- **Qualität und Transparenz:**
  Der OeAD unterstützt den Erwerb digitaler Kompetenzen für breite Bevölkerungsschichten, die Entwicklung des QMS (Qualitätsmanagement Schule), die Zertifizierung von Lern-Apps im Schulbereich und setzt den nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen, die Zertifizierung von Erwachsenenbildungseinrichtungen und die Abwicklung von standardisierten Sprachtests sowie hochschul- und berufsbezogenen Zulassungsprüfungen um.

Für die angeführten Aufgabenbereiche unterscheidet die Finanzierungsvereinbarung zwischen Förderungsprogrammen und deren Abwicklungskosten, die auf Basis von Sonderrichtlinien genehmigt werden, und Begleitmaßnahmen. Die Finanzierung der zweckgewidmeten Förderungsprogramme ermöglicht die Auszahlung von Förderungsmitteln und Stipendien. Darüber hinaus genehmigen die Geldgeber im Rahmen der Abwicklungskosten und Begleitmaßnahmen den erforderlichen Personal- und Sachaufwand des OeAD. Während Erträge und Aufwände für Personal und Sachkosten über die Gewinn- und Verlustrechnung geführt werden, erfolgt die Darstellung der Förderungsmittel (Programm- und Projektmittel) mit Zweckwidmung ausschließlich auf Bestandskonten, womit sie für den OeAD erfolgsneutral sind.

Die Auszahlungen der Förderungsmittel lagen im Jahr 2024 bei rund EUR 113,1 Mio., im Jahr 2023 wurden Förderungsmittel in Höhe von EUR 106,0 Mio. ausgeschüttet. Die Steigerung um rund 6,7% ist vorwiegend auf sehr hohe Auszahlungsbeträge bei Erasmus+ und Sparkling Science zurückzuführen.

**Finanzlage**

Dadurch dass die Überweisung der Förderungsmittel der wesentlichen Fördergeber (Europäische Kommission, BMFWF, BMB und Drittmittel) in der Regel zu einem hohen Prozentsatz im Vorhinein erfolgt, war die Liquidität während des gesamten Jahres 2024 sichergestellt. Insgesamt beliefen sich die Fördermittelbestände zum 31.12.2024 auf EUR 35.961.964,26 (Vorjahr TEUR 48.159).

Die Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung sehen gesonderte Regelungen für die Anforderung und Dotation von Förderungsmitteln einerseits und den Abwicklungskosten und Begleitmaßnamen andererseits vor. Der Prozess für die Anforderungen an das BMFWF und BMB und die Durchführung der Überweisungen durch die Ministerien bzw. die Buchhaltungsagentur des Bundes hat sich weiter verbessert.

**Veranlagung**

Fördermittel, die nicht unmittelbar zur Auszahlung an die Begünstigten gelangen, werden ausschließlich auf Festgeldkonten veranlagt. Im Sinne einer Risikominimierung hat der OeAD keine Veranlagungen in Wertpapiere, Fonds oder andere Finanzinstrumente vorgenommen. Entsprechende Veranlagungsrichtlinien sind in der Gebarungsordnung des OeAD festgehalten. Die Geschäftsbeziehung mit insgesamt drei österreichischen Banken (ERSTE Bank, Bank Austria, Raiffeisen Bank International) ermöglicht einen regelmäßigen Vergleich von Bank- und Festgeldkonditionen.

Tabelle: Stand der Festgeldkonten zum 31.12.2024

| Bezeichnung | Betrag | Laufzeit bis | Zinssatz | Referenz-Nummer |
|---|---|---|---|---|
| Erasmus+: Nationale Mittel | 2.000.000 | 24.02.2025 | 3,20% | 2024102405139 |

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2024 Zinserträge aus Bankguthaben von EUR 667.609,08 (Vorjahr 322.017,78) aus.

**Absicherung gegen mögliche Risiken**

Zur Absicherung des Risikos möglicher Vertragsrückzahlungen aus den Verträgen mit der Europäischen Kommission zur Durchführung des Programms Erasmus+ wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 668.000,- (Jahr 2023 TEUR 598) gebildet. Diese deckt folgende Risiken ab:

- eine eventuelle seitens der Europäischen Kommission vorgenommene Reduktion des Pauschalentgelts bei nicht vertragskonformer Durchführung des Programms
- eine Klassifizierung von ausbezahlten Fördermitteln als nicht eligibel von Seite der Europäischen Kommission
- Zahlungsunfähigkeit von Projektträgern: vom OeAD bevorschusste Gelder werden von den Projektträgern nicht an die Begünstigten ausbezahlt und auch nicht an den OeAD zurückgezahlt.

Für die eventuelle Nicht-Eligibilität von Fördermitteln aus dem Vertrag zwischen der Austrian Development Agency (ADA) und dem OeAD für das Programm APPEAR wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 86.000,- (Jahr 2023 TEUR 90) für eventuell nicht eligible Projektkosten des ersten Calls gebildet. Für das Stipendienprogramm Pakistan, bei welchem es aufgrund der unsicheren politischen Situation in Pakistan zu nicht einbringlichen Forderungen gegenüber der pakistanischen Regierung kommen kann, sowie für eventuelle Schadensfälle aus weiteren Vereinbarungen wurde ebenfalls mit einer Rückstellung in Höhe von EUR 50.000,- (Jahr 2023 TEUR 50) vorgesorgt.

Diese Risiken sind auch in dem im Rahmen des Beteiligungscontrollings des Bundes durchzuführenden Risikocontrolling erfasst, werden einmal pro Quartal bewertet und dem Bundesministerium für Finanzen gemeldet.

## Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

### Wesentliche Änderungen im Unternehmen

Für das Jahr 2025 ist gemäß derzeitigem Planungsstand keine Anpassung in der Aufbauorganisation des OeAD vorgesehen, zu einer Erhöhung der Personalressourcen wird es im Jahr 2025 für den Bereich ENIC NARIC kommen.

Im 2. Quartal 2025 wurde der Prüfbericht der Internen Revision des BMFWF vorgelegt; dieser enthält in den geprüften Bereichen (Vorstudienlehrgänge, Bildungsbeauftragte, Auslandsstandorte, Mobilitätsprogramme) Empfehlungen an das BMFWF, BMB und den OeAD, die insbesondere in Richtung einer klareren strategischen Ausrichtung und Steuerung sowie Überprüfung der Wirksamkeit gehen. Die Umsetzung der Empfehlungen soll im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.

### Investitionen

Für laufende Anschaffungen im Bereich der IT (Hard- und Software) sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung ist für das Jahr 2025 ein Betrag von EUR 567.100,- (Jahr 2024 TEUR 508) budgetiert, dies umfasst auch die Weiterentwicklung von Datenbanken und Neuausstattung der zusätzlichen Büroflächen in der Universitätsstraße 5. Für die Digitalisierung, Prozessautomatisierung und Artificial Intelligence Lösungen ist in der internen Planung ein zusätzlicher Betrag von EUR 400.000,- vorgesehen. Für weitere im Jahr 2025 geplante Investitionen in die technische Ausstattung, Datenbanken und IT-Lösungen ist im Jahresabschluss 2024 unter der Position Passiva C Investitionszuschüsse ("noch nicht verbrauchte Mittel für Investitionen") Vorsorge getroffen.

### Finanzierung

Die Finanzierungsvereinbarung für die Dreijahresperiode 2024 bis 2026 wurde am 26. Juni 2024 unterzeichnet und bildet das zentrale Regel- und Finanzierungswerk des OeAD, welches auf Programm- bzw. Maßnahmenebene den Einsatz der Förderungsmittel sowie den für den OeAD zur Verfügung stehenden Personal- und Sachaufwand beinhaltet. Das Gesamtvolumen der Finanzierungsvereinbarung beträgt für den Zeitraum 2024 bis 2026 etwas mehr als EUR 160 Mio.

Mit weiteren Geldgebern (z.B. BKA zur nationalen Kofinanzierung von Erasmus+ Jugend und für Digitale Kompetenzen, BMKÖS für Erasmus+ Sport und den Kulturbereich, Austrian Development Agency (ADA), BMAW für den nationalen Qualifikationsrahmen, Bundesländer und ausländische Regierungen) bestehen für das Jahr 2025 vertragliche Vereinbarungen bezüglich der Finanzierung von Programmen und des anteiligen Personal- und Sachaufwandes.

Es wurde für das Jahr 2025 eine Planbilanz und eine Plan-Gewinn & Verlustrechnung erstellt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Gemäß dieser Planrechnung ist die Liquidität für das Jahr 2025 sichergestellt. Die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2025 ein geringfügig positives Jahresergebnis aus.

### Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wurde bisher nicht vorgenommen.

**Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft**

Neben den zentralen Büros in Wien verfügt der OeAD über Regionalbüros an fünf Universitätsstandorten in Österreich, ein Büro in Bregenz für den Bereich erinnern.at, vier Kooperationsbüros in Ost- und Südosteuropa mit einem Schwerpunkt in der Bildungskooperation und zwei Kooperationsbüros in Lemberg und Shanghai mit dem Fokus auf internationaler Kooperation in Wissenschaft und Forschung.

19. Mai 2025

Datum, Unterschrift des Geschäftsführers